



Rede zur Kandidatur als SPD-Kandidat zum Bürgermeister von Unterhaching am 03.05.07

Sehr geehrte Damen und Herren,
und da die Mehrheit der Anwesenden SPD-Mitglieder sind, wähle ich die persönliche Anrede, Liebe Genossinnen und Genossen,

auch ich begrüße euch hier im Ludwig-Specht-Heim der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Unterhaching. Diesen Raum habe ich bewusst gewählt, da für mich hier die Heimat des SPD-Ortvereines liegt. Nach Gesprächen innerhalb meiner Familie, mit Erwin Knappek und natürlich mit Christian Kriz, sowie nach einer erfolgreichen Abstimmung während der letzten Fraktionsklausur, habe ich beschlossen, meinen Hut für das Bürgermeisteramt in den Ring zu werfen. Ich bedanke mich bei Vorstand und Fraktion für die Unterstützung und die Nominierung als gemeinsamen Kandidaten.

Meine nun folgende Vorstellung besteht aus 3 Teilen

- Teil 1 die persönlichen Voraussetzungen also meine Daten und die Gründe, die zu meiner Bewerbung geführt haben.
- Teil 2 dem politischen Bereich also die Kernaussagen bzw. die vier tragenden Säulen von meinem Wahlprogramm
- Teil 3 die Meilensteine der Wahlkampfplanung also die Aufgaben, die mein Team in nächster Zeit beschäftigen.

Zum Teil 1 meiner Vorstellung die persönlichen Voraussetzungen:

Am 05. Dezember 1967 habe ich in München das Licht der Welt erblickt. Bereits einige Tage später war ich Einwohner von Unterhaching und habe nur wenige Meter von hier, auf Haus Nr. 11, laufen gelernt. Ich habe mein gesamtes Leben in Unterhaching verbracht und verfüge seit meinem 18. Lebensjahr über den Bürgerbrief. Daher bin ich sozusagen ein „eingeborener Unterhachinger“ und zähle mich, da meine Wurzeln in der Robert-Koch-Straße liegen und obwohl ich nun in der Von-Stauffenberg-Straße lebe, zu den so genannten „Siedlern“.

Seit meiner Kindheit bin ich auch dem SPD-Ortsverein Unterhaching verbunden. Gemeinsam mit meinem Vater habe ich bereits als Bub - Plakate geklebt -, Infobriefe einkuvertiert -und Werbematerial ausgetragen. Die Kommunalpolitik gehört seit ich denken kann zu meinem Leben.

Die Einblicke in die Aufgaben einer Gemeinde, haben bereits vor mehr als 20 Jahren, zu meiner Berufswahl als Verwaltungsfachangestellter beim Landkreis München geführt. Ich konnte als Sachbearbeiter in der Zulassungsstelle und in der Baugenehmigungsbehörde Erfahrungen sammeln. Nach meiner Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt war ich zunächst in der Personalabteilung eingesetzt. Im Kernbereich Stellenbewertung verschaffte ich mir einen umfassenden Einblick in viele Aufgabenbereiche der öffentlichen Verwaltung.

Die in meiner beruflichen Laufbahn erworbenen Kompetenzen haben dazu geführt, dass ich vor ca. 3 Jahren zum stellvertretenden Leiter der Kfz- Zulassungs- und Führerscheinstelle des Landratsamtes München befördert wurde.

Es handelt sich dabei nicht nur um eine Außenstelle, sondern zugleich um eine der größeren Organisationseinheiten im Landratsamt München, mit rund 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Meine Tätigkeit fordert dabei von mir -fachliche Sicherheit-, -Führungskompetenz- und aufgrund des hohen Parteiverkehrsaufkommens auch -Sicherheit im Umgang mit Bürgern der unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich auch ehrenamtlich aktiv. So gehöre ich dem erweiterten Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Unterhaching an und bin Verwaltungsbeirat einer Eigentümergemeinschaft mit 160 Wohneinheiten. Zudem bin ich Mitglied beim TSV Unterhaching, beim Städte-Partnerschaftskreis Unterhaching, dem Förderverein Heimatmuseum, bei der Arbeiterwohlfahrt und bei den Hachinger Stockschützen, um nur einige Beispiele zu nennen. Über die Grenzen Unterhachings hinaus unterstütze ich den Förderverein des 1. ABC-Zugs München Land, eine Einheit des Katastrophenschutzes. Nach einem erfolgreichen Wahlkampf 2002 konnte ich direkt in den Gemeinderat einziehen. Meine Hauptaufgaben im Gemeinderat sind nun u. a. die Mitgliedschaft im Bauausschuss, die Tätigkeit als stellvertretender Baureferent und als Aufsichtsrat der Geothermie GmbH, sowie der Sitz im Aufsichtsrat der GWU. Zur letzten Vorstandswahl hat mich Alexandra Sann gefragt, ob ich als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender zur Verfügung stehen würde. Ich habe eingewilligt und wurde auch gewählt.

Den ersten Teil meiner Vorstellung – die persönlichen Voraussetzungen - möchte ich mit dem Fazit abschließen, dass meine Überzeugung der richtige Mann für das Bürgermeisteramt in Unterhaching zu sein, neben meiner Ausbildung, auch aus der Rückmeldung von Fraktion und Vorstand, aus dem Zuspruch der beiden Bürgermeister und des Fraktionsvorsitzenden und vor allem aber aus den positiven Signalen der Bevölkerung entsteht.

Den 2. Teil meiner Vorstellung, - den politischen Bereich - möchte ich zunächst mit meinem Leitsatz beginnen:

Gegenwart nachhaltig gestalten – Zukunft lebenswert erhalten!

Unterhaching ist sowohl lebenswert, als auch liebenswert und soll es in Zukunft auch bleiben.

Dazu gehört es, insbesondere vorhandene Ressourcen sinnvoll zu nutzen und die Erschließung neuer Energiequellen weiter voran zu treiben.

Unterhaching spielt bereits heute eine Vorreiterrolle in Sachen Geothermie und ist deshalb gefordert, sich auch weiter für innovative Ansätze der Energiegewinnung aber auch Energieeinsparung einzusetzen.

Eine gesunde und solide Ortsplanung und Ortsentwicklung, die vor allem die Belange der Bevölkerung berücksichtigt und Unterhaching für alle Bürger attraktiv erhält, ist Grundaufgabe.

„Bauen für Menschen“!!!!

ist ein wichtiges Ziel dieser Ortsentwicklung, Erhalt und Ausbau von bezahlbarem Wohnraum sowie die Schaffung von weiteren Unterbringungsmöglichkeiten für Kinder sind Wege hierzu. Eine bürgernahe und serviceorientierte Verwaltung soll dem Bürger weiterhin zur Seite stehen.

Zu seinem Schutz ist die freiwillige Feuerwehr Unterhaching zu fördern und deren Einsatzkraft weiter zu erhalten.

Zugleich gilt es, bezahlbare öffentliche Einrichtungen - auch für – Kultur-, -Sport-, -Freizeit und Erholung- zu erhalten und das soziale Engagement und das Miteinander in den Vereinen zu fördern.

Gemeinschaft ist Lebensqualität – Lebensqualität ist ein Standortfaktor.

Sorgen wir weiter für Qualität in Unterhaching! Reden wir miteinander und handeln füreinander!!

Die Ziele in meinem Leitsatz bilden 4 gleichberechtigte Säulen die das Haus „Unterhaching“ tragen sollen. Deren Inhalte werde ich euch nun, mit einigen Beispielen, näher beschreiben.

Säule Nummer 1 steht für die Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit heißt für mich, den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Von Bedeutung sind dabei für mich folgende Stichpunkte:

Neue Energieformen:

Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Energieversorgung aus Geothermie in Unterhaching umfassend Verbreitung findet. Dabei ist neben der Kostenfrage vor allem die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sowie die für unser Klima unbedingt nötige Reduzierung von CO₂ ein wichtiger Faktor. Ich werde als Bürgermeister mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln dafür sorgen, dass die Geothermie im Eigentum der Gemeinde bleibt.

Energiesparen:

Ich werde mich dafür einsetzen, dass die bereits bestehenden Förderrichtlinien für Maßnahmen zur Energieeinsparung weitergeführt und stets den neuen Gegebenheiten des technischen Fortschritts angepasst werden.

Wirtschaftliches Handeln und Förderung von Handel und Gewerbe:

Es gilt Ausgaben zu optimieren und eine sinnvolle Verwendung der Finanzmittel zu planen. Die bereits bisher betriebene solide Finanzwirtschaft soll weiter beibehalten werden. Ein Instrument hierfür kann das derzeit in der Verwaltung im Aufbau befindliche „Neue Steuerungsmodell“ sein, das zu mehr Budgetverantwortung und damit zu einer optimierten Mittelbewirtschaftung führt. Die in Unterhaching ansässigen Handels- und Gewerbebetriebe sollten bei gemeindlichen Vorhaben beachtet werden.

Magisches Dreieck der Nachhaltigkeit:

Ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit, soziale Gerechtigkeit sind als Idealziel zur langfristigen Sicherung unserer Heimat Unterhaching anzustreben.

Für mich als Bürgermeister steht eine nachhaltige Gestaltung der Gegenwart im Vordergrund, da wir heute die Weichen stellen in welcher Welt unsere Kinder und auch wir als Senioren einmal leben werden. Ich sehe es als Pflicht an, unsere Heimat neben den Heutigen, auch für die zukünftigen Bürger von Unterhaching lebenswert zu erhalten.

Die 2. Säule heißt Soziales Leben

Der Bereich „soziales Leben“ steht für das Zusammenleben der Menschen innerhalb einer Gemeinschaft die zusätzlich räumlich definiert ist. Dabei werden die Bereiche Tradition, Gesundheit und sozialer Kontakt herausgestellt.

Wichtige Inhalte sind:

Vereine und Förderung des Ehrenamtes:

Das vielfältige Vereinsleben in Unterhaching gilt es zu unterstützen. Ein funktionsfähiges Vereinsleben mit einer funktionierenden Jugendarbeit ist das Herz und die Seele einer gesunden örtlichen Gemeinschaft. Das Rückgrat für diese Gemeinschaft stellen die vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger da. Ohne ehrenamtliches Engagement, wären die Vereine und Parteien nicht handlungsfähig, keine freiwillige Feuerwehr möglich und nicht zuletzt könnten viele soziale Einrichtungen und die Kirchengemeinden mit deren Verbänden nicht bestehen.

Kultur, Sport, Freizeit und Erholung:

Die Gemeinde Unterhaching hat in der Vergangenheit einen hohen Standard an öffentlichen Einrichtungen, Sportstätten und Naherholungsgebieten geschaffen, die es im Sinne der Lebensqualität zu erhalten gilt. Diese Einrichtungen werden z. B. durch die Musikschule, die Volkshochschule, unsere erfolgreichen Sportvereine und einer hohen Anzahl aktiver Menschen mit Leben erfüllt.

Senioren:

Auch in Unterhaching dürfen wir uns der Entwicklung der Alterspyramide nicht verschließen. Wobei jeder für sich entscheiden muss, wann er sich zum Bereich Senioren zählt. In Unterhaching sind die Angebote für Senioren z. B. mit dem SEBIZ, der Arbeiterwohlfahrt oder den Altenclubs der Kirchen, bereits vielfältig gestreut. Darüber hinaus sehe ich jedoch die Notwendigkeit gerade das „Wohnen zu Hause“ solange wie möglich zu erhalten. Dabei sind alle Möglichkeiten der Gemeinde auszuschöpfen, auf ein Bauen zu achten, das vor allem auf Menschen Rücksicht nimmt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Es ist darauf hinzuwirken, Strukturen zu schaffen die sogenanntes „Betreutes Wohnen“ unabhängig von Einrichtungen ermöglichen.

Brauchtumspflege:

Eine wichtige Aufgabe sehe ich im Erhalt unserer bayerischen Kultur. Dabei ist neben der Unterstützung z. B. des Trachtenvereins auch die örtliche Unterhachinger Entwicklung darzustellen. Stichwort „Heimatmuseum“.

Bürgerbeteiligung:

Darüber hinaus gilt es die rege Tätigkeit der Agenda 21 weiter zu unterstützen. Deren vielfältigen Arbeitskreise bieten für interessierte Bürger ein Forum aktiv an der Ortsentwicklung mitzuwirken.

Partnergemeinden:

Unterhaching hat, - dokumentiert durch eine reiche, über ganz Europa verteilte Anzahl an Partnergemeinden den „europäischen Gedanken“ mit Leben erfüllt. Auch diesen Anteil an Lebensqualität gilt es weiter zu pflegen.

Die 3. Säule beinhaltet Ortsplanung und Ortsentwicklung

Die vorhandenen Flächen sind zum Wohle der gegenwärtigen aber auch der zukünftigen Bevölkerung sparsam zu bewirtschaften.

Dafür stehen für mich folgende beispielhafte Stichpunkte:

Bauleitplanung:

Eine zukunftsorientierte Flächennutzungsplanung und Bauleitplanung, die ein ökologisches Gleichgewicht, eine ökonomische Sicherheit und in der Flächenausnutzung auf soziale Gerechtigkeit ausgerichtet ist, gilt für mich als Rahmenbedingung für gesunde und solide Ortsplanung und Ortsentwicklung. Dabei sind Ausgleichsflächen für Versiegelung zu

schaffen und auf eine angemessene Begrünung von Neubauflächen zu achten. Im Gemeinderat wurde eine Kommission zur Überarbeitung des Flächennutzungsplanes eingerichtet, dieser gehöre ich an.

Verkehr:

Die Entwicklung und der Ausbau der Verkehrswege für den Individualverkehr sind zu beachten. Aus ökologischer Sicht ist es dringend notwendig, den ÖPNV und das Radwegenetz zu erhalten und weiter auszubauen. Die bestehenden Verkehrswege sind auf Barrierefreiheit zu prüfen und wenn nötig, entsprechend anzupassen. Zur Erhaltung der Mobilität sind wertvolle Einrichtungen, wie z.B. der Fahrdienst für Senioren und Behinderte, weiter zu entwickeln. Zudem gibt es zwei Ortseinfahrten deren Verkehrsführung zu prüfen ist. Es handelt sich um die Kreuzung Münchner-Straße und Carl-Duisberg Straße und um die Autobahnausfahrt Unterhaching Ost der A 8.

„Bauen für Menschen“

- Ich sehe es als Aufgabe einer Gemeinde in der Ortsentwicklung eine ausreichende Zahl von Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen.
- Ein wichtiges Augenmerk ist auf die Erhaltung und den Ausbau unserer Bildungseinrichtungen zu legen, so ist es z. B. notwendig die bestehende Hauptschule an der Fasanenstraße zu modernisieren und zu erweitern
- Es ist bezahlbarer Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Dabei denke ich zunächst an Mietwohnungen, es sollten aber auch die Möglichkeiten zur Schaffung von Eigenheimen, Stichwort „Einheimischen Projekt“ geprüft werden. Voraussetzung hierfür sind jedoch die entsprechend große zusammenhängende Fläche und ein transparentes und nicht angreifbares Vergabeverfahren.
- Barrierefreies Bauen für Behinderte, Senioren, Kinder und Familien ist zu fördern.
- Soziale Brennpunkte sind zu vermeiden und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Stichwort „Johanneshof“
- Die vorhandenen Flächen optimal nutzen. Stichwort „Maßvolle Nachverdichtung“.

Die 4. und letzte Säule lautet Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Es wäre erstrebenswert, wenn die Menschen ohne Regeln und Zwänge zusammenleben könnten. Da dies jedoch leider nur ein Wunschtraum ist, müssen Organe der Rechtssetzung und Organe der Rechtsdurchsetzung unterhalten werden. Zudem sind der Schutz und die Hilfe in Notsituationen eine verfassungsmäßige Aufgabe.

Dafür stehen für mich folgende Bereiche:

Erhalt der PI 35 in Unterhaching

Wenn wir auch als Kommune keinen direkten Einfluss auf polizeiliche Beläge haben, so sollten wir das Unsere dafür tun, die PI 35 weiterhin in Unterhaching zu behalten.

Förderung und Ausbau der FF Unterhaching

Die freiwillige Feuerwehr Unterhaching, spielt dank vieler ehrenamtlich engagierter Helfer, eine wichtige Rolle im Sicherheitsbereich, im traditionellen Gemeindeleben und bei Veranstaltungen mit Partnergemeinden.

Förderung der Wasserwacht und des Roten Kreuzes

Die Wasserwacht ermöglicht einen sicheren Betrieb unseres Freibades. Die Rettungswache des Roten Kreuzes ist ein Garant der schnellen medizinischen Unfallversorgung.

Als Bürgermeister bin ich auch für die Sicherheit in unserer Gemeinde mitverantwortlich. Daher werde ich mich auch für die Förderung der Sicherheitseinrichtungen einsetzen.

Gemeindeverwaltung für Sicherheit und Service:

Meine beruflichen Kompetenzen liegen in der öffentlichen Verwaltung. Für mich ist es deshalb wichtig, dass eine moderne Verwaltung, bürgernah und serviceorientiert ist. Dabei ist Wirtschaftlichkeit in der heutigen Zeit zwar zu berücksichtigen, ich möchte jedoch keine nur „billige“ Verwaltung. Damit die zukünftigen Aufgaben zielgerichtet bewältigt werden können, ist ein Leitbild zu erstellen. Die vielfältigen Aufgaben sind nur mit gut ausgebildetem und hoch motiviertem Personal zu bewältigen. Die gute Zusammenarbeit zwischen den politischen Entscheidungsgremien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung gilt es im gemeinsamen Interesse einer bürgerorientierten Aufgabenerfüllung zu erhalten und weiter auszubauen.

Die Darstellung der 4 tragenden Säulen, möchte ich mit meinem Grundmotto abschließen:

Gegenwart nachhaltig gestalten – Zukunft lebenswert erhalten!

Zum Abschluss des politischen Bereichs, stelle ich – mit Blick zur Geothermie - die These auf, dass es für eine Gemeinde keine Schande ist aus der Notwendigkeit heraus nachhaltig zu handeln, das Geld zu verdienen, das den Bürgern der Gemeinde in Form von Lebensqualität wieder zur Verfügung gestellt werden kann.

Nun zum dritten und letzten Teil meiner Vorstellung –die Meilensteine der Wahlkampfplanung-

Erster Meilenstein

Den ersten Meilenstein die Nominierung durch Vorstand und Fraktion habe ich bereits am 03. März erreicht.

Zweiter Meilenstein

Ich würde mich freuen wenn ich heute zum Bürgermeisterkandidat der SPD-Unterhaching gewählt werde.

Dritter Meilenstein

Als Bürgermeister ist es wichtig, ein handlungsfähiges und in sich geschlossenes Team hinter sich zu wissen. Ein transparenter und für die Unterhachinger Bürger auch nachvollziehbarer Wahlkampf, ist nach meiner Auffassung, nur gemeinsam mit einem bestehenden Team zu führen. Daher werde ich als nächsten Schritt gemeinsam mit Vorstand und Fraktion, wie schon es Tradition ist, ein Unterhaching – Team für die Gemeinderatsliste zusammenstellen.

Vierter Meilenstein

Gemeinsam mit meinem Team werde ich, auf Grundlage der von mir bereits genannten 4 tragenden Säulen ein zukunftsorientiertes Wahlprogramm, zum weiteren Erhalt und Ausbau des Hauses „Unterhaching“, zusammentragen.

Die Darstellung der Meilensteine schließe ich mit dem Ziel ab, auch nach der Kommunalwahl 2008 wieder die größte Fraktion im Gemeinderat von Unterhaching zu stellen und als 1. Bürgermeister die Zukunft lebenswert zu erhalten

Für mich ist es wichtig, dass Kommunalpolitik von Menschen für Menschen gemacht wird. Den Leuten auf den Mund schauen und Ihnen zuhören, ist eine der wichtigsten Aufgaben für einen Kommunalpolitiker. Zum Abschluss meiner Vorstellung erlaube ich mir noch ein paar persönliche Worte. Ich möchte mich bei drei Persönlichkeiten der SPD- Unterhaching besonders bedanken. Zunächst bei unserem ersten Bürgermeister Dr. Erwin Knapke, der mir besonders in den Bereichen Umweltverständnis und Energietechnik neue Horizonte erschlossen hat. Als zweites bei unserem Fraktionsvorsitzenden Christian Kriz, mit dem mich eine lebenslange Freundschaft verbindet und den ich als politischen Ziehvater bezeichnen darf. Als dritte und für mich wichtigste Persönlichkeit möchte ich meinen Vater Volker Panzer nennen. Ich konnte im Lauf meines Leben viel vom ihm lernen. Er war auf dem

Entscheidungsweg als Bürgermeister für Unterhaching zu kandidieren, neben meiner Frau Nicole, einer meiner wichtigsten Gesprächspartner. Von allen Dreien gemeinsam habe ich meine wichtigste Überzeugung, für die erfolgreiche Gestaltung einer Gemeinde gelernt. Souveränität in Überparteilichkeit und Aussage, auch wenn diese manchmal unbequem sind. Ein Bürgermeister muss über alle Parteigrenzen und politischen Überzeugungen hinweg zum Wohle der Gemeinde entscheiden und handeln.

Darüber hinaus bin ich nicht der Mann für Opernbälle und Kaffeehäuser, sondern ein Bürgermeister der nachhaltigen Gestaltung, die auf der Basis ganzheitlicher Folgenabschätzung umgesetzt wird.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir heute euer Vertrauen aussprecht, wir gemeinsam die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre weiterführen können und uns der anstehende Generationswechsel reibungslos gelingt.

Lasst uns das Haus „Unterhaching“ gemeinsam mit dem Leitgedanken bestellen:
!!! Gegenwart nachhaltig gestalten – Zukunft lebenswert erhalten !!!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Panzer